



Die Buchstaben („Wir sind Schule ohne Rassismus, weil“) werden am Samstag mit entsprechenden Ergänzungen in die Fenster Richtung Aula gehängt.

DZ-Fotos: Shaikh

Schüler des Clemens-Brentano-Gymnasiums werben für ein tolerantes Miteinander

Ein Zeichen gegen Extremismus

Von Beena Shaikh

DÜLMEN. Es ist ihnen eine Herzensangelegenheit: Die Schülervertreter des Clemens-Brentano-Gymnasiums haben eine Aktion ins Leben gerufen, die die Demonstration gegen die AfD-Kandidatenkür am Samstag, 6. Juni, in der Aula des Dülmener Schulzentrums unterstützen wird.

Innerhalb von nur zehn Tagen haben die Schülervertreter es geschafft, eine eigene Protestaktion ins Leben zu rufen, bei denen alle Schüler eingeladen sind, mitzumachen. „Wir haben große Buchstaben ausgedruckt, die wir am Samstag in die Fenster der Schule und in den Vorraum der Aula hängen wollen“, erklärt Kilian Stroot aus der Q1.

„Das alles passt genau in das Alltagsgeschehen unserer Schule.“

Maike Verwey, Schulleiterin

Und zwar nicht in irgendwelche Fenster, sondern in die, die zur Aula ausgerichtet sind, in der die Nominierung der AfD-Kandidaten am Samstag stattfinden soll. Vorher liegen diese Buchstaben noch in der Schule aus,



„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ist das Siegel des Clemens-Brentano-Gymnasiums, für das sich die Schüler stark machen.

sodass jeder Schüler darauf unterschreiben kann.

Doch das ist nicht die erste Aktion: „Wir, die SV, starten sowieso jährlich ein Projekt, das sich mit dem Thema Ausgrenzung und Rassismus beschäftigt. In diesem Jahr wurde uns jedoch von Corona ein Strich durch die Rechnung gemacht“, so Malte Schraeder, der auch die Q1 besucht. Eine besondere Schulcharta sollte es werden, die im Innenhof aufgehängt werden wird und die für ein tolerantes Miteinander

wirbt. Und da passe die aktuelle Aktion perfekt, sind sich alle einig.

Zudem gibt es eine Kooperation mit der VHS. „Die Ausstellung ‚Heimisch hier‘, die man in unserer Mensa anschauen kann, wurde uns von der Stadt vermittelt und passt perfekt zu der aktuellen Thematik“, berichtet Maria Bistron, Sozialpädagogin am Gymnasium. Zu sehen sind Fotografien von Frauen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland leben.

Und aufgrund solcher Pro-

jekte trägt das Clemens-Brentano-Gymnasium schon seit Jahren das Siegel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Doch nicht nur aufgrund dieser Auszeichnung setzen sich die Schüler ein, sondern: „Wir wollen damit ein Zeichen gegen jegliche Art von Ausgrenzung, Beleidigung oder gar Gewalt gegen irgendwelche Minderheiten setzen, welche lediglich aufgrund ihrer bloßen Existenz benachteiligt werden.“ Auch die aktuellen Vorkommnisse

in den USA würden eindeutig zeigen, dass dieses Thema viel häufiger angesprochen und diskutiert werden sollte, heißt es in einer schriftlichen Stellungnahme der Schülervertreter.

Schulleiterin Maike Verwey distanziert sich von der Aktion der Schüler, da sie als Schulleitung neutral bleiben muss. Aber: „Trotzdem finde ich die Aktion und vor allem den selbstständigen Einsatz der Schüler toll. Das alles passt genau in das Alltagsgeschehen unserer Schule.“